

# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1867*

Donnerstag, 31. Jänner 1980

Blatt 214

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa) Kunststoff aus dem Wr. Hausmüll - Wiederverwertung rentabler  
Mit 118 Stundenkilometer durch die Hadikgasse  
Gratz zur Volksbefragung  
Auszeichnungen für Wirtschaftstreibende  
Hörtests in den Pensionistenklubs  
Judenplatz: Lösung in Sicht  
Lohnsteuerkarten: Anonymität soll zukünftig gewahrt bleiben

Lokal:  
(orange) Die Rettung im Dezember  
"Klub der Hundertjährigen": 3 Wienerinnen feierten Geburtstag  
"Blick in den Himmel" mit 600facher Vergrößerung  
Sperrung der Reinprechtsdorfer Straße  
Rudolfstiftung: Graphiken in der Neurologischen Abteilung

Kultur:  
(gelb) Gotische Altartafeln für Historisches Museum

Nur über FS: 31.1. Bezirksmuseum Alsergrund: Die große Pest



k o m m u n a l :

\*\*\*\*\*

kunststoff aus dem wiener hausmuell  
wiederverwertung rentabler

1 wien, 31.1. (rk) mit einem verbrauch von 71 kilogramm kunststoff pro kopf und jahr liegt oesterreich in der welt hinter der bundesrepublik deutschland und finnland (je 94 kg) und schweden (80 kg) an vierter stelle einer verbrauchsranliste. kunststoffverarbeitende industrie und gewerbe - mit rund 650 betrieben und 18.000 mitarbeitern - haben in oesterreich im jahre 1978 knapp 10 milliarden schilling erwirtschaftet und damit immerhin rund 1,5 prozent zum bruttonationalprodukt beigetragen. allein aus diesen zahlen laesst sich die bedeutung der wiederverwertung der verschiedenen kunststoffarten ableiten, erklarte der geschaeftsfuehrer der kunststoffrueckgewinnungsgesellschaft m.b.h., dipl.-ing. juergen w e i h s , in einem vortrag vor der vereinigung oesterreichischer kunststoffverarbeiter im wiener gewerbehaus.

die zuwachsraten im kunststoffverbrauch von drei bis acht prozent jaehrlich - je nach material - und die staendig steigenden preise fuer das ausgangsmaterial erdoel und erdoelderivate sowie die tatsache, dass etwa die haelfte der kunststoffe fuer kurzlebige produkte verwendet werden, die bald in den abfall wandern, lassen eine rueckgewinnung und wiederverwertung als dringlich erscheinen. zudem benoetigt man fuer die wiederaufbereitung von kunststoffen nur zehn prozent der energie, die fuer die erzeugung notwendig ist.

die kunststoffrueckgewinnungsgesellschaft, ein tochterunternehmen der wiener holding, wird den in einem teil des wiener hausmuells vorhandenen kunststoff rueckgewinnen und ihn wieder in den produktionsprozess eingliedern.

der anteil von kunststoffen im hausmuell liegt bei fuenf bis zehn prozent, das ergibt allein in wien, wo jaehrlich rund 500.000 tonnen muell anfallen, mindestens 25.000 tonnen kunststoffe.



etwa drei viertel davon entfallen auf polyaethylen, aus dem sich unter anderem folien, verpackungsmaterial etc. herstellen lassen. rund 15 prozent des kunststoffanteils bestehen aus pvc, aus dem etwa flaschen und fussbodenbelaege erzeugt werden, weitere 15 prozent aus polystyrol, das fuer isolierungen, schaumstoffe und gehaeuse von elektrogeraeten verwendet wird.

in einem neuen, von der kunststoffrueckgewinnungsgesellschaft entwickelten verfahren ist es nun moeglich, die kunststoffe aus dem haushalt nicht nur entsprechend zu reinigen, sondern sie auch so zu sortieren, dass eine industrielle wiederverwertung moeglich wird. die so gewonnenen produkte werden in definierten groessen in gleichbleibender qualitaet angeboten. das unternehmen wird sich auch einer freiwilligen guetesicherung unterwerfen.

mit der rueckgewinnung kann nicht nur ein wesentlicher beitrag zur rohstoffversorgung geleistet werden, man loest damit auch eines der schwierigsten probleme der muellentsorgung, naemlich die beseitigung der voluminoesen mengen an kunststoffabfaellen. (wabvg)

0806



L o k a l :

-----

die rettung im dezember:

verkehrsunfaelle und herzpatienten

2 wien, 31.1. (rk) an der spitze der interventionen des staedtischen rettungsdienstes stehen immer wieder verkehrsunfaelle und der herzalarm. im letzten monat des vorigen jahres hatte die rettung bei 118 herzinfaktpatienten und 201 anderen herz-erkrankungen beziehungsweise bei 486 verletzten personen nach verkehrsunfaellen zu intervenieren. insgesamt half die rettung bei 2.198 akut erkrankten personen. weitere interventionen bei verletzten personen gab es bei betriebsunfaellen, sportunfaellen und unfaellen bei haeuslicher arbeit. ferner musste die rettung im dezember bei 62 selbstmordversuchen intervenieren, wobei in acht faellen jede hilfe zu spaet kam. vom klapperstorch wurde die hilfe der rettung in drei faellen in anspruch genommen und vom personal des rettungsdienstes geburtshilfe geleistet. von den aerzten des wiener rettungsdienstes wurden im berichtsmonat 4.073 personen bei 4.182 ausfahrten behandelt. der krankenbe-foerderungsdienst transportierte 5.231 patienten und legte 62.594 kilometer zurueck. an das wiener rote kreuz wurden 787 einsaetze, an den arbeiter samariter-bund 527 einsaetze abge-geben. (z1)

0809



L o k a l :

\*\*\*\*\*

"klub der hundertjaehrigen":

drei wienerinnen feierten geburtstag

4 wien, 31.1. (rk) drei wienerinnen vom "klub der hundertjaehrigen" feierten dieser tage geburtstag: anna k n o t z aus der donaustadt, erzherzog karl-strasse 65 - 79, wurde hundert, augustine n a i w i r t aus floridsdorf, bussardgasse 9, und vinzenzia z o e l l n e r , alsergrund, hahngasse 14, wurden 102 jahre alt.

frau knotz ist witwe. von ihren sieben kindern ist noch eines am leben. sie hat 18 enkel und zwei urenkel. frau naiwirt stammt aus der tschechoslowakei. sie hat zwei kinder und lebt mit einem sohn im gemeinsamen haushalt. unter den gratulanten waren zwei enkel und ein urenkel. frau zoellner wurde in ob.eisernitz geboren. sie ist witwe und hat keine kinder.

die zustaendigen bezirksvorsteher rudolf h u b e r , wolfgang s c h m i e d beziehungsweise bezirksvorsteherstellvertreter franz p e t r i t s c h gratulierten den jubilarinnen im namen der wienerinnen und wiener und ueberreichten blumen und ehrengeschenke der stadt wien. (am)

0816



k u l t u r :

\*\*\*\*\*

## gotische altartafeln fuer historisches museum

5 wien, 31.1. (rk) drei wertvolle gotische altartafeln konnte das historische museum der stadt wien zur jahreswende um 1,3 millionen erwerben. der kauf bedeutet eine wertvolle bereicherung des bestandes mittelalterlicher malerei des museums.

die tafeln - 'hl. crispinus', 'enthauptung der hl. katharina' und 'ecce homo' sind werke des meisters des friedrich (wiener neustaedter) altars, eines fuer die wiener malerei der ersten haelfte des 15. jahrhunderts besonders wichtigen malers. gemeinsam mit zwei tafeln, deren ankauf nur wenige jahre zurueckliegt, verfuegt das historische museum damit ueber fuenf tafeln eines in acht teilen bekannten altares dieses meisters.

besondere bedeutung kommt der neuerwerbung zu, da qualitaetvolle und gut erhaltene werke wiener provinienz sehr rar sind und vom kunsthandel nur selten angeboten werden. noch vor wenigen jahren war der bestand des historischen museums der stadt wien an mittelalterlicher tafelmalerei sehr gering, er konnte aber durch kontinuierliche ankaeufe in den letzten jahren wesentlich vergroessert werden.

die neuerwerbungen sind bereits in der mittelalter-abteilung der schausammlung des historischen museums zu sehen. (gab)

0818



L o k a l :

-----

"blick in den himmel" mit 600facher vergroesserung

6 wien, 31.1. (rk) gerade rechtzeitig ist das neue doppelfernrohr in der urania-sternearte fertig geworden, um den besuchern eine himmelskundliche attraktion zu bieten: ab anfang februar steht der komet "bradfield", mit freiem auge sichtbar, ueber oesterreich. das neue fernrohr wird freitag, dem 1. februar, um 18.30 uhr, in betrieb genommen und den besuchern genau erlaeutert. bei klarem himmel wird man auch den kometen sehen.

die urania-sternearte - uebrigens die aelteste volkssternearte wiens -, deren grosses fernrohr waehrend des krieges bei einem luftangriff zerstoert worden war, besitzt nun wieder ein leistungsfahiges hauptfernrohr, das sich wegen seiner hohen schaeerfe besonders gut fuer himmelsbetrachtungen eignet. es besteht aus einem linsenfernrohr von 15 cm durchmesser und 300 cm brennweite, einem sogenannten refraktor und aus einem spiegelteleskop, das gegen temperatureinfluesse praktisch unempfindlich ist. es wiegt etwas ueber zwei tonnen und erlaubt je nach luftzustand von 40- bis zu 600fachen vergroesserungen.

die besucher koennen bei allen lagen des fernrohrs bequem in die okulare sehen. nicht einmal brillentraeger muessen beim beobachten auf ihre brillen verzichten. schliesslich wurden auch die kleinen gaeste beruecksichtigt. auch kinder koennen das fernrohr einfach und gefahrlos bedienen.

das neue fernrohr bietet den besuchern die moeglichkeit, den "blick in den himmel" zur bleibenden erinnerung werden zu lassen: am spiegelteleskop gibt es einen speziellen kameraansatz, auf dem die besucher ihre mitgebrachte spiegelreflexkamera anschliessen und eigene aufnahmen von sonne, mond und sterne machen koennen.

das neue fernrohr wurde mit hilfe von firmen in "eigenregie" zusammengesetzt. es kostet rund 500.000 schilling.

spezialfuehrungen mit genauen erlaeuterungen des doppelfernrohrs finden von 1. bis 8. februar taeglich um 18.30 uhr statt. ab 9. februar gibt es fuehrungen am mittwoch, freitag und samstag um 20.30 uhr und am sonntag um 11 uhr, jedoch nur bei guenstiger wetterlage. auskuenfte werden unter der telefonnummer 72 61 91/15 erteilt. (ba)



k o m m u n a l :

=====

mit 118 stundenkilometer durch die hadikgasse

7 wien, 31.1. (rk) erschreckende ergebnisse brachten geschwindigkeitskontrollen mit radargeräeten, die von der polizei dieser tage in der hadikgasse zwischen kennedybruecke und ameisgasse durchgefuehrt wurden. am vergangenen montag mussten allein in der zeit von 18.30 uhr bis 21.30 uhr 51 anzeigen erstattet werden. dabei wurden spitzengeschwindigkeiten von 114 beziehungsweise 118 stundenkilometer gemessen. am letzten samstag zwischen 3 und 6 uhr frueh wurden 19 (rufz.) erhebliche geschwindigkeitsueberschreitungen festgestellt. vier autofahrer waren in diesem zeitraum mit mehr als 90 stundenkilometer unterwegs. stadtrat n i t t e l hatte die polizei auf wunsch des penzinger bezirksvorstehers otto b a u e r um die durchfuehrung der radarkontrollen in der hadikgasse ersucht.

mittel appelliert an autofahrer: verkehrsvorschriften beachten

wegen der energielieferien ist am bevorstehenden wochenende und in der kommenden woche mit einem erhoekten verkehrsaufkommen gerade in den ausfallstrassen zu rechnen. aufgrund der erfahrungen in den vergangenen jahren stellt im reiseverkehr zu den traditionellen ferienzielen der wiener namentlich die westausfahrt einen der neuralgischen bereiche dar. verkehrsstadtrat heinz n i t t e l richtete in diesem zusammenhang den dringenden appell an alle autofahrer, die verkehrsvorschriften zu beachten, diszipliniert zu fahren und insbesondere die geschwindigkeitsbegrenzungen nicht zu ueberschreiten, um unfaelle zu verhindern. (ger)

1000



L o k a l :

=====

verkehrsmaassnahme:

sperrre der reinprechtsdorfer strasse

8 wien, 31.1. (rk) wegen kabelbauarbeiten im bereich reinprechtsdorfer strasse/margaretenstrasse ist es notwendig, die reinprechtsdorfer strasse in richtung stadtauswaerts ab montag, den 4. februar, zu sperren. die umleitung erfolgt ueber margaretenstrasse, kohlgasse und arbeitergasse. an der kreuzung kohlgasse/arbeitergasse wird eine provisorische verkehrsampeel installiert. in richtung stadteinwaerts bleibt die reinprechtsdorfer strasse befahrbar.

im anschluss an diese arbeiten, die vier wochen dauern werden, beginnen in der reinprechtsdorfer strasse zwischen hoegelmuellergasse und margaretenstrasse strassenumbauarbeiten, die eine sperrre der reinprechtsdorfer strasse in beiden richtungen notwendig machen. die umleitung erfolgt in richtung stadteinwaerts ueber stolbergasse, spengergasse und margaretenstrasse, in richtung stadtauswaerts ueber margaretenstrasse, kohlgasse und leitgebasse. der verkehr in der arbeitergasse in richtung guertel wird ueber spengergasse, margaretenstrasse und kohlgasse umgeleitet. in der gegenrichtung bleibt die querung der reinprechtsdorfer strasse im zuge der arbeitergasse moeglich. provisorische verkehrsampeeln werden an den kreuzungen stolbergasse/spengergasse und spengergasse/ arbeitergasse errichtet. die arbeiten werden bis mitte juli dauern. (ger)

1002



k o m m u n a l :

=====

gratz zur volksbefragung

10 wien, 31.1. (rk) buergermeister leopold g r a t z uebermittelte der ''rathaus-korrespondenz'' folgende stellungnahme:

mitte jaenner, als ich erfuhr, dass das wiener landesgesetz ueber volksbefragungen die zustimmung der bundesregierung erhalten wird und daher in kraft treten kann, habe ich sofort erkluert, dass so rasch wie moeglich von dieser einrichtung gebrauch gemacht werden soll.

die befragung der wienerinnen und wiener ueber einzelne probleme - ein anliegen, das ich seit meinem amtsantritt verfolgte - stuetzt sich auf meine tiefe ueberzeugung, dass in der demokratie das volk nicht nur in sonntagsreden der souveranen sein soll.

zu einem werde ich dieses instrument der direkten demokratie nie missbrauchen: zum abschieben der verantwortung oder zur demagogie. als buergermeister, der sein amt ernst nimmt, ist man vor sich selber verpflichtet, nicht nach gaengigen parolen und spruechen zu suchen, die vielleicht augenblicks-applaus bringen, sondern bei jeder entscheidung zu wissen, dass man das leben kommender generationen gestaltet.

nun, in den tagen nach meiner ankuendung, lese ich so manche kommentare von oevp-politikern und andere, die nachdenklich stimmen.

da sind die einen gekraenkt, dass nicht vorher die oevp befragt wurde. sie vergessen anscheinend, dass es volksbefragung heisst und nicht oevp-befragung.

da reden andere von spiegelstecherei, augenauswischerei und aehnlichem.

da sagen vertreter von buergerinitiativen, die zeit sei zu kurz, das volk koenne die probleme in acht wochen nicht verstehen.

und da frage ich: was mag denn der grund sein, dass ploetzlich viele, die immer den namen des volkes im mund fuehren, angst davor haben, dass das volk befragt wird?



bald wird es klar, warum so manche auf einmal gegen volksbefragungen sind: weil da die wahrheit schonungslos an den tag kommt. bisher konnte man es sich leicht machen: jeder konnte behaupten, im namen des volkes zu sprechen. wenn das volk aber wirklich gesprochen hat, kann sich nur der auf das volk berufen, dem das volk recht gegeben hat. ausserdem konnte man bisher leicht und ungestraft politiker, planer, ingenieure und architekten fuer dumm erklaren. das volk aber kann man nicht so beschimpfen.

eines ist unabaenderlich: das volk wird befragt werden.

kelsen schrieb vor mehr als 50 jahren: "in der demokratie wird der mehrheitswille zum willen des ganzen." ich werde den mehrheitswillen eindeutig, ohne wenn und aber, ohne feilschen um prozente, ohne ausreden und herumreden befolgen.

alle sind aufgefordert, dasselbe auch schon jetzt - vor dem abstimmungstag - zu erklaren. (st1)



L o k a l :

=====

krankenanstalt rudolfstiftung:

graphiken in der neurologischen abteilung

9 wien, 31.1. (rk) in der neurologischen abteilung der kranken-  
anstalt rudolfstiftung gibt es ab morgen freitag, graphiken einer  
ehemaligen patientin zu sehen. bei der kuenstlerin handelt es sich  
um margit t a u s , einer jungen graphikerin, die vor einiger  
zeit sich in stationaerer behandlung befunden hatte. gezeigt wer-  
den wachsbilder, collagen, federzeichnungen und aquarelle, die die  
kuenstlerin teilweise in der zeit ihrer erkrankung beziehungsweise  
unmittelbar danach geschaffen hat. frau taus ist absolventin der  
akademie der bildenden kuenste in wien und hat bisher bereits in  
zwei einzelausstellungen ihr schaffen der oeffentlichkeit praesen-  
tiert. ( zi)

1050



k o m m u n a l :

=====

## auszeichnungen fuer wirtschaftstreibende

11 wien, 31.1. (rk) finanzstadtrat h a n s m a y r ueberreichte donnerstag im roten salon des wiener rathauses drei verdienstvollen wiener wirtschaftstreibenden, darunter eine frau, auszeichnungen des landes wien. das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien erhielten kommercialrat walter o n k e n , der fruehere generaldirektor der panam in wien, das silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien der generaldirektor der waescherei mewa-habsburg dkfm. k a r l k r a l und dkfm. e v a - h e r m i n e t r a e x l e r , geschaeftsfuehrende generalsekretaerin der oesterreichischen hoteliervereinigung. an der ehrung nahm auch landeshauptmannstellvertreter dr. e r h a r d b u s e k teil. (ta)

1218

## hoertests in den pensionistenklubs

13 wien, 31.1. (rk) das sozialamt der stadt wien hat in der betriebsperiode 1979/80 damit begonnen, in den staedtischen pensionistenklubs hoertests durchzufuehren. ziel dieser aktion, sie ist selbstverstaendlich freiwillig, ist es, im rahmen dieser tests vorhandene hoerschaeden festzustellen. in diesen faellen wird das aufsuchen eines facharztes fuer hals-, nasen- und ohrenkrankheiten fuer die notwendige behandlung und beratung empfohlen. die aktion, die zunaechst im 3. bezirk gestartet worden ist, wird in absehbarer zeit auf saemtliche pensionistenklubs ausgedehnt. (z1)

1234



k o m m u n a l :

=====

## judenplatz: loesung in sicht

14 wien, 31.1. (rk) ein kompromissvorschlag der fa. kawog an die mieter der umstrittenen haeuser auf dem judenplatz soll den langjaehrigen streit beenden, der sich nun schon fast ein jahrzehnt zwischen der baufirma und den mietern hinzieht. kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k , der sich in diesem fall als vermittler anbot, betonte, es gelte hier, die interessen der mieter durch eine einvernehmliche loesung mit der baufirma zu wahren und die beiden objekte im sinne der altstadterhaltung einer sanierung zuzufuehren.

in diesem sinn erklaerte sich die fa. kawog bereit, bei der renovierung der haeuser, die seit 1971 eingetretenen baukosten-erhoehungen gemaess dem rechtskraeftigen paragraph 8-beschluss inso- weit aus eigenem zu tragen, dass die wohnungsmieter nur das 16-fache des friedenskronenzinses zu bezahlen haben. da diese regelung zur erhaltung des cafe altstadt zu hoch waere, wurde ein preis von 30 s/quadratmeter festgesetzt, der die fortfuehrung des lokals als cafe moeglich macht. der gleiche satz gilt fuer die im haus befindliche ordination, waehrend fuer die wohnungen geringere quadratmeterpreise zu zahlen sein werden. saemtliche gegen die mieter laufenden prozesse werden beendet. wie zilk sagte, sei mit diesem vorschlag eine moeglichkeit gegeben, den im instanzenweg der gerichte steckengebliebenen streit zu beenden.

mit der erhoehung des mietzinses auf das 16-fache des friedens- kronenzinses gehe man auf die von den mietern 1971 geltend gemachte rechtslage ein. nach heutigen richtlinien wuerde der quadratmeter- zins wesentlich mehr als das 16-fache betragen. gegen einen neu- bau im bereich des hintertrakts - bueroraume fuer den verwaltungs- und verfassungsgerichtshof - habe er, so zilk, nichts einzuwenden.

zu einem garagenprojekt in der schutzzone in der andreasgasse im 7. bezirk sagte zilk, es sei nicht daran gedacht, dieses pro- jekt - es wuerde den abbruch eines hauses bedingen - zu genehmigen.



es gebe ohnedies in unmittelbarer naehe freie plaetze fuer projektierte garagen, so im bereich lindengasse-seidengasse.

ebenfalls eine fuer das stadtbild wichtige frage seien die plakatstaender, die in den letzten jahren ueberhand genommen haben. zilk betonte, hier wolle man die meinung der bevoelkerung einholen, doch seien fuer ihn die plakatstaender nur zu zeiten notwendig, da die parteien einer zusaetzlichen artikulation beduerfen. (gab)

1342



k o m m u n a l :

\*\*\*\*\*

Lohnsteuerkarten: anonymitaet soll kuenftig gewahrt bleiben

15 wien, 31.1. (rk) im zuge der letzten ausgabe der lohnsteuer-  
karten sind dem buergerdienst der stadt wien zahlreiche beschwerden  
zugegangen, dass das derzeitige verfahren der ausgabe die  
anonymitaet des buergers nicht gewaehrleiste. wie stadtrat dr.  
helmut z i l k dazu erklaerte, sind bereits massnahmen in  
die wege geleitet worden, um fuer die naechste ausgabe der lohn-  
steuerkarten einen modus zu finden, der die anonymitaet des  
buergers garantiere. (gab)

1343